

Gottesdienst zum Mitnehmen

*Andachten und Texte in Zeiten der Corona-Pandemie
für die Prot. Kirchengemeinden
Waldfishbach/Steinalben, Burgalben und Donsieders*

Gottesdienst zum

2. Sonntag nach Epiphania

*Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade.
(Joh 1, 16)*

BEGRÜSSUNG UND VOTUM

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade. (Joh 1, 16)

Herzlich willkommen zu unserem Gottesdienst! Wir feiern ihn und haben Anteil an der Fülle, die uns Gott schenkt.

LIED: »DU MORGENSTERN, DU LICHT VOM LICHT« (EG 74, 1-3)

1. Du Morgenstern, du Licht vom Licht, das durch die Finsternisse bricht, du gingst vor aller Zeiten Lauf in unerschaffener Klarheit auf.

2. Du Lebensquell, wir danken dir, auf dich, Lebend'ger, hoffen wir; denn du durchdrangst des Todes Nacht, hast Sieg und Leben uns gebracht.

3. Du ewige Wahrheit, Gottes Bild, der du den Vater uns enthüllt, du kamst herab ins Erdental mit deiner Gotterkenntnis Strahl.

PSALM 105

Danket dem Herrn und rufet an seinen Namen;

verkündigt sein Tun unter den Völkern!

Singet und spielet ihm,

redet von allen seinen Wundern!

Rühmet seinen heiligen Namen;

es freue sich das Herz derer, die den Herrn suchen!

Fraget nach dem Herrn und nach seiner Macht,

suchet sein Antlitz allezeit!

Gedenket seiner Wunderwerke, die er getan hat,

seiner Zeichen und der Urteile seines Mundes,

du Geschlecht Abrahams, seines Knechts,
ihr Söhne Jakobs, seine Auserwählten!

Er ist der Herr, unser Gott,
er richtet in aller Welt.

Er gedenkt ewiglich an seinen Bund,
an das Wort, das er verheißen hat für tausend Geschlechter.

♫ *Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.*

GEBET

Ja, Gott, wir sind geborgen in deinem Bund. Du denkst an uns. Und wir denken jetzt an dich. Lass uns fragen nach dir. Lass uns aufmerksam werden auf deine Spuren in unserer Welt. Wir sehnen uns nach deinem leuchtenden Angesicht. Wir singen und danken dir. Du füllst unsere Lebensstage mit deinem Glanz. Dir sei Ehre in Ewigkeit. Amen.

LIED: »LICHT, DAS IN DIE WELT GEKOMMEN« (EG 554)

1. Licht, das in die Welt gekommen, Sonne voller Glanz und Pracht, Morgenstern aus Gott entglommen, treib hinweg die alte Nacht; zieh in deinen Wunderschein bald die ganze Welt hinein.
3. Heile die zerbrochnen Herzen, baue dir Jerusalem; mach uns frei von Sündenschmerzen und dem Vater angenehm. Herr, tu auf des Wortes Tür, Heil zu predgen für und für.

LESUNG: JOHANNES 2, 1-10

Am dritten Tag fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit statt. Auch die Mutter von Jesus nahm daran teil. Jesus und seine Jünger waren ebenfalls zur Hochzeitsfeier eingeladen.

Während des Festes ging der Wein aus. Da sagte die Mutter von Jesus zu ihm: »Sie haben keinen Wein mehr!« Jesus antwortete: »Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen.« Doch seine Mutter sagte zu den Dienern: »Tut alles, was er euch sagt!« Es gab dort sechs große Wasserkrüge aus Stein. Die Juden benötigten sie, um sich zu reinigen. Jeder Krug fasste etwa 100 Liter. Jesus sagte zu den Dienern: »Füllt die Krüge mit Wasser.« Die füllten sie bis zum Rand. Dann sagte er zu ihnen: »Schöpft jetzt etwas heraus und bringt es dem, der für das Festessen verantwortlich ist.« Sie brachten es ihm. Als der Mann einen Schluck davon trank, war das Wasser zu Wein geworden. Er wusste natürlich nicht, woher der Wein kam. Aber die Diener, die das Wasser geschöpft hatten, wussten Bescheid. Da rief er den Bräutigam zu sich und sagte zu ihm: »Jeder andere schenkt zuerst den guten Wein aus. Und wenn die Gäste dann betrunken sind, folgt der weniger gute.

Du hast den guten Wein bis jetzt zurückgehalten.«

Das war das erste Zeichen. Jesus vollbrachte es in Kana in Galiläa. Er offenbarte damit seine Herrlichkeit und seine Jünger glaubten an ihn. Danach ging Jesus nach Kapernaum. Seine Mutter, seine Brüder und seine Jünger begleiteten ihn. Dort blieben sie einige Tage.

Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens. Amen.

LIED: »ACH LASS MICH WEISE WERDEN« (EG 636)

1. Ach lass mich weise werden, allweiser Jesu Christ, der du uns hier auf Erden zur Weisheit worden bist. Wer dich weiß, weiß genug; dich lieben, dich genießen, ist mehr als alles Wissen; wer dir folgt, der ist klug.

3. Ich suche deine Spuren; du bist das Licht der Welt, das allen Kreaturen ihr Licht gibt und erhält. Zu dir nur will ich fliehn, zu dir, o heiliger Meister, zu dir, du Geist der Geister. Sonst weiß ich nicht, wohin.

4. Ach lasse mich nicht fehlen, vertreib die Finsternis; mach meiner dunkeln Seelen des Glaubens Gang gewiss. Gib mir ein göttlich Licht, lass Geist und eitle Freuden mich gründlich unterscheiden, dann irr und fall ich nicht.

PREDIGT ZU 1. KORINTHER 2, 1-10

Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da war und der da ist und der da kommt. Amen.

Unser Predigttext heute steht im ersten Brief des Paulus an die Korinther im 2. Kapitel. Dort lesen wir:

Brüder und Schwestern, ich bin damals zu euch gekommen, um euch das Geheimnis Gottes zu verkünden. Ich bin aber nicht mit großartigen Worten oder mit Weisheit aufgetreten. Denn ich hatte beschlossen, bei euch nur über eines zu reden: Ich verkünde euch Jesus Christus, der am Kreuz gestorben ist. Als schwacher Mensch trat ich vor euch und zitterte innerlich vor Angst. Meine Rede und meine Verkündigung sollten euch nicht durch ihre Weisheit überreden. Vielmehr sollte in ihnen Gottes Geist und Kraft zur Geltung kommen. Denn euer Glaube sollte nicht aus menschlicher Weisheit kommen, sondern aus der Kraft Gottes. Und doch verkünden wir eine Weisheit – und zwar denen, die dafür bereit sind.

Es ist eine Weisheit, die nicht aus dieser Welt stammt. Sie kommt auch nicht von den Herrschern unserer Welt, die ja zum Untergang bestimmt sind. Nein, wir verkünden die geheimnisvolle Weisheit Gottes, die bis jetzt verborgen war: Schon vor aller Zeit hatte Gott bestimmt, uns Anteil an seiner Herrlichkeit zu geben. Keiner von den Herrschern unserer Zeit hat diese Weisheit erkannt. Sonst hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt. In der Heiligen Schrift heißt es dazu: »Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat, worauf kein Mensch jemals gekommen ist – all das hält Gott für die bereit, die ihn lieben.« Uns aber hat Gott dieses Geheimnis durch den Heiligen Geist enthüllt. Denn der Heilige Geist erforscht al-

les, selbst die unergründlichen Geheimnisse Gottes.

Herr, gib uns ein Herz für dein Wort und ein Wort für unser Herz. Amen.

»Hast du's schon gehört? Das hab ich vom Paul, der hat mir erzählt, dass Gott in die Welt gekommen ist. Und stell dir vor: er will, dass alles für immer gut wird! Wir sind dazu bestimmt, in Gottes Herrlichkeit zu kommen. Aber sag's nicht weiter, das ist ein Geheimnis! Psst!«

Paulus verrät uns heute ein Geheimnis: Gott ist ein Geheimnis. Ein tiefes Geheimnis! Bei einem Geheimnis ist es immer so: die einen wissen darum, die anderen nicht. Man durchschaut es nicht ganz. Es ist teilweise verborgen, sonst wäre es ja nicht geheim. Ein Geheimnis ist faszinierend. Jeder will es gerne wissen, aber nicht jeder wird es wissen. Jedenfalls nicht alle auf einmal. Man sagt es wohl weiter, darf es aber nicht verraten. Ein Geheimnis hat eine Eigendynamik, eine Macht, es zieht Menschen in seinen Bann und fesselt sie. Ein Geheimnis schweißt zusammen und ist manchmal auch nicht ungefährlich.

Gott ist ein Geheimnis. Ein Geheimnis, das ans Licht kommen will. Denn so wie es mit Geheimnissen im Allgemeinen ist: irgendjemand verplaudert sich immer, und wenn wir ganz ehrlich sind: Geheimnisse, die anfangen mit *»Erzähl es bloß nicht weiter«* sind ja bei uns die Grundlage des Dorfgesprächs. Paulus hat seinen Gemeindemitgliedern in Korinth von diesem Geheimnis erzählt. Dieses Geheimnis will ans Licht, will erfahren, gelebt und weitergegeben werden, denn aus ihm spricht die Liebe Gottes zu seinen Menschen. Paulus selbst erzählt seinen Menschen in Korinth und auch uns davon, wie wir das Geheimnis ans Licht kommen lassen: *Ich bin aber nicht mit großartigen Worten oder mit Weisheit aufgetreten. Denn ich hatte beschlossen, bei euch nur über eines zu reden: Ich verkünde euch Jesus Christus, der am Kreuz gestorben ist.*

Jesus Christus ist das gelüftete Geheimnis Gottes. Als Mensch unter Menschen hat er gezeigt, wie Gottes Liebe ist. In wunderbaren Zeichen wie dem Weinwunder bei der Hochzeit zu Kana, von dem wir vorhin in der Lesung gehört haben. In den tiefschürfenden Gesprächen mit Gelehrten, aber auch ganz einfach dadurch, dass er für Andere da war und ihnen das Leben heller gemacht hat, sie geheilt hat von ihrer Perspektivlosigkeit und Blindheit, ihrer Lähmung im realen und im übertragenen Sinn, dass er ihnen Hoffnung gegeben hat darauf, dass es mehr gibt als nur das Leben, an dem sie immer wieder zu scheitern drohten oder das ihnen unlösbare Aufgaben in den Weg gestellt hat. Und schließlich ist auch das gelüftete Geheimnis für uns wieder voller neuer Geheimnisse. Denn Jesus, der Mensch gewordene Gott, lässt sich

beschimpfen, hinrichten und stirbt am Kreuz. Er geht in die tiefste Tiefe, die diese Welt bereit hält und ist auch da noch Gott, aber nicht strahlend und mit seiner Allmacht, sondern ganz schwach. Um dann aber genau aus dieser Schwäche heraus für alle eine Stärke zu gewinnen und sogar den Tod zu überwinden. Das, liebe Gemeinde, ist auch für mich unendlich geheimnisvoll und ich glaube nicht, dass wir mit unserem Verstand und aller Weisheit, die wir hier auf der Erde sammeln können, wirklich durchdringen können, was dieses Vorgehen Gottes alles für uns bewirkt hat. Wir können es nur mit unseren Gefühlen fassen und das Geheimnis auf diese Weise in uns wirken lassen und für uns annehmen. *»Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat, worauf kein Mensch jemals gekommen ist – all das hält Gott für die bereit, die ihn lieben.«*

Gott regiert mit einer neuen Weisheit, auf die wahrscheinlich kein Mensch gekommen wäre. Gott gibt ab von seiner Allmacht. Er wird Mensch, um am Ende in der Schwäche als Starker aufzuerstehen. Und teilt dann diese Stärke mit allen Menschen, die ihn lieben. Und Gott ist noch immer derselbe Gott. Unsichtbar und kraftvoll und heilig und Geist. Wir können ihn finden. Hinter den Zeichen und zwischen den Zeilen, wenn wir genau hinsehen und hinhören. Das Starke im vermeintlich Schwachen sehen. Dann ist er da – als offenes Geheimnis. Ein Lied, ein gutes Wort, ein tröstender Blick, eine helfende Hand, ein Lächeln. Ein unverhoffter Glücksfall. Fröhliche Lebendigkeit. Licht des beginnenden Morgens und letzter Sonnenstrahl über den Bergen. Ein Hoffnungsstrahl mitten in Verzweiflung, ein Schütteln, ein sanfter Schauer, ein Versinken.

Es kommt darauf an, wo man ihn sucht und gerade trifft. Gott ist und er bleibt. Und er bleibt geheimnisvoll. Das muss er. Das gebietet ihm seine Heiligkeit. Und wo bliebe da für uns sonst am Ende die Überraschung? Gott ist ein offenes Geheimnis, das am Ende gelüftet wird. Das zu erkennen ist aller Weisheit Anfang. Amen.

LIED: »IN DIR IST FREUDE« (EG 398)

1. In dir ist Freude in allem Leide, o du süßer Jesu Christ! Durch dich wir haben himmlische Gaben, du der wahre Heiland bist; hilfst von Schanden, rettst von Banden. Wer dir vertrauet, hat wohl gebauet, wird ewig bleiben. Halleluja. Zu deiner Güte steht unser G'müte, an dir wir kleben im Tod und Leben; nichts kann uns scheiden. Halleluja.

2. Wenn wir dich haben, kann uns nicht schaden Teufel, Welt, Sünd oder Tod; du hast's in Händen, kannst alles wenden, wie nur heißen mag die Not. Drum wir dich ehren, dein Lob vermehren mit hellem Schalle, freuen uns alle zu dieser Stunde. Halleluja. Wir jubilieren und triumphieren, lieben und loben dein Macht dort droben mit Herz und Munde. Halleluja.

Guter und gerechter Gott, deine ganze Welt braucht Zuversicht und Hoffnung. Du weißt, wie unterschiedlich Menschen leben und das Leben erfahren. Wir bitten dich für die, deren Leben hell ist, dass sie dich loben, und für die, die im Schatten sind, dass sein Licht auf sie fällt.

Wir bitten dich für die Fröhlichen, dass ihr Lachen vielen Freude macht, für die Traurigen, dass sie neuen Lebensmut finden.

Wir bitten dich für die Gesunden, dass sie Dank und Mitgefühl nicht verlieren, für die Kranken, dass ihr Schmerz sie nicht bitter macht.

Wir bitten dich für die Mutigen, dass sie nicht nachlassen im Widerstand gegen Unrecht, für die Ängstlichen, dass sie sich anstecken lassen von Zuversicht und Mut.

Wir bitten dich für die, denen die Kirche Heimat ist, dass sie ihren Glauben überzeugend leben, und für die, die an der Kirche leiden, dass sie neu das Evangelium entdecken.

Guter und gerechter Gott, lass unser Leben Tiefe und Reife gewinnen, in Traurigkeit und Fröhlichkeit, in Krankheit und Gesundheit, in Angst und Mut. Du bist der Grund unserer Freude. Auf dich hoffen wir heute, morgen und in Ewigkeit. Amen.

VATERUNSER

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

MITTEILUNGEN

NÄCHSTE GOTTESDIENSTE:

Sonntag, 22.01.2022, 3. Sonntag nach Epiphantias

17 Uhr Gottesdienst in Waldfischbach, 18:30 Uhr Gottesdienst in Burgalben
 Unsere Gottesdienste finden bis auf Weiteres nach den 3-G-Regeln statt. Bitte denken Sie immer daran, Ihre Nachweise (Impfnachweis/Genesenen-nachweis oder zertifizierten Test nicht älter als 24 Stunden) mitzuführen. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit!

Das Opfergeld im letzten Gottesdienst war für die Partnerkirchen in Bolivien, Ghana, Korea und Papua bestimmt. Heute sammeln wir für die eigene Gemeinde. Gott segne die Geber und die Gaben.

1. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns auf unsern Wegen. Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen, sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen.
2. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns in allem Leiden. Voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten, voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten.
3. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns vor allem Bösen. Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, sei in uns, uns zu erlösen, sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, sei in uns, uns zu erlösen.

SEGEN

Der Herr segne euch und behüte euch. Der Herr lasse sein Angesicht über euch leuchten und sei euch gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch Frieden.

♪ *Amen, amen, amen.*

